



JOURNAL



Gruppenbild mit Dame: Bürgermeisterin Bettina Mettler, Kommandant Rainer Zillinger (rechts) und sein Stellvertreter Marc Vent (links) mit den Geehrten (weiter von links): Ulrich Stach, Bernd Seiler, Peter Nothacker, Helmut Schray, Klaus Allgaier, Tobias Maletsch, Eberhard Maletsch, Andreas Stoll, Michael Kraiss und Jochen Buchholz. FOTO: ESCHWEY

Zulauf zur Feuerwehr so groß wie noch nie

- Spitzenwerte bei Mannschaftsstärke und Ehrungen in Schömberg.
- Kommandant würdigt die Gespräche mit Minister Reinhard Gall.

FRIEDRICH ESCHWEY | SCHÖMBERG

Mit einer Mannschaftsstärke von 163 Feuerwehrleuten hat die Gesamtfeuerwehr mit den Abteilungen Schömberg, Langenbrand, Bieselsberg, Schwarzenberg und Oberlengenhart einen Spitzenwert erreicht. „Das ist Klasse, so kann es weitergehen“, lobte Gesamtkommandant Rainer Zillinger bei der Hauptversammlung im Kurhaus. Einen Spitzenwert gab es auch bei den Ehrungen. „Noch

nie, seit ich mich erinnern kann, haben wir neun Kameraden auf einmal für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr geehrt“, freute sich Zillinger.

Langenbrand am stärksten

Zur Mannschaftsstärke trägt die Abteilung Langenbrand mit 43 Mann den größten Teil bei, gefolgt von Schömberg mit 39, Bieselsberg 33, Schwarzenberg 25 und Oberlengenhart 23, berichtete der Kommandant.

Die intensive Jugendarbeit trage Früchte, 34 junge Leute rackeren in der Jugendfeuerwehr. „Ihr seid unsere wichtigste Abteilung, Ihr seid unsere Zukunft“, betonte Zillinger.

Mit 71 Einsätzen und 1205 Einsatzstunden sei 2012 ein durchschnittliches Jahr gewesen, obwohl es einige Einsätze in sich hatten. So der nahezu katastro-

phale Wintereinbruch am 27. Oktober 2012, der den Einsatzkräften alles abverlangt hätte. Glimpflich sei für zwei junge Leute ein schwerer Verkehrsunfall ausgegangen. Nicht so für ihr Fahrzeug, dessen Trümmer bis zu 30 Meter weit geschleudert wurden.

„Ein Highlight waren die Schömberger Gespräche mit Landesinnenminister Reinhard Gall, der als Feuerwehrmann ein offenes Ohr für unsere Belange hatte“, erinnerte sich Zillinger. Großes Lob zollte der Kommandant der Leistungsabzeichen in Gold, die sie in Langenbrand geholt haben.

Der Ersatz von Fahrzeugen, die zum Teil weit über 20 Jahre alt sind, gehe weiter, so dass die Einsatzfähigkeit der Wehr gewährleistet sei, kündigte Zillinger an. Eine detaillierte Übersicht über die Ereignisse des vergangenen

Jahres gab Schriftführer Christian Spieler.

Sein Ausblick auf das laufende Jahr zeigte, dass es keinen Stillstand geben wird. Vor allem der Festabend des Landesfeuerwehrverbandes am 25. Oktober im Kurhaus, anlässlich der Verbandsversammlung in Calw, werde sicher ein Highlight werden.

30 Jugendliche mischen mit

Die 25 jungen und fünf Mädchen der Jugendfeuerwehr hatten mit 1720 Übungsstunden ebenfalls ein volles Programm absolviert, bei dem der Spaß nicht zu kurz kam, berichtete Jugendleiter Markus Weber. Von soliden Finanzen berichtete Kassierer Oliver Maisenbacher.

„Wenn die Alarmsirene ertönt, gehen Sie für andere durchs Feuer“, lobte Bürgermeisterin Bettina Mettler die Floriansjünger. Sie ver-

sicherte, dass die Gemeinde auch in Zukunft für eine geeignete Ausstattung sorgen werde, um die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Das Grußwort für den Kreisfeuerwehrverband sprach dessen Vorsitzender Klaus Ziegler.

Elf Neuverpflichtungen

Bürgermeisterin Bettina Mettler und Kommandant Rainer Zillinger überreichten zahlreichen Floriansjüngern ihre Beförderungsurkunden. Elf Neuverpflichtungen sichern die hohe Mannschaftsstärke.

Das Feuerwehrereichen in Silber für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr erhielten: Michael Kraiss, Tobias Maletsch, Jochen Buchholz, Bernd Seiler, Helmut Schray, Ulrich Stach, Andreas Stoll, Peter Nothacker und Dietmar Schwemmler (in Abwesenheit).

Weiter weiße Winterfreuden

NORDSCHWARZWALD. Bei Sonnenschein und wärmeren Temperaturen kann man in Kaltenbronn prächtig Ski fahren. Dort lagen gestern noch 50 Zentimeter Schnee. Der Lift läuft unter der Woche von 13 bis 22 Uhr. Auch auf dem Döbel ist heute von 14.30 bis 17 Uhr der Lift an der Wildbader Straße in Betrieb. In Enzklösterle kann dem weißen Sport heute zwischen 13 und 22 Uhr gefrönt werden. Dagegen muss andernorts dem einkehrenden Frühling Tribut gezollt werden: In Simmersfeld, Schömberg und Bad Wildbad stehen derzeit die Lifte still. *kn*

Appell der Hafner-Befürworter an Wimsheimer Gemeinderat: Auch nach Protestunterschriften an Ansiedlung festhalten

WIMSHEIM. Mit einem offenen Brief an den Gemeinderat hat die Interessengemeinschaft für Wimsheim (ifw) auf die Unterschriftenaktion der Bürgerinitiative (BI) Wimsheim reagiert. In dem von Joachim Kurz, Ursula Lichtblau und Heiko Duderstadt unterzeichneten Schreiben appellieren die Projektbefürworter an den Gemeinderat, „sich durch die vorgelegten Unterschriften nicht irritieren zu lassen“. Die ifw hofft, dass der Gemeinderat den Ansiedlungswunsch von Hafner unterstützt. Die Interessengemeinschaft hält die öffentlichen Erklärungen und Informationen der

Projektgegner „in wesentlichen Teilen für falsch, erheblich überzogen und äußerst spekulativ“, heißt es in dem offenen Brief an den Gemeinderat.

Nicht überrascht

Die BI hatte in der zurückliegenden Woche Ordner mit über 1300 Protestunterschriften – davon 825 aus Wimsheim – gegen das geplante Industriegebiet „Breitlohn West II“ und gegen die dortige Ansiedlung des Pforzheimer Unternehmens C. Hafner an Bürgermeister Mario Weisbrich im Rathaus übergeben (PZ berichtete). Gegenüber der PZ äußerte Ursula

Lichtblau für die ifw: „Die Anzahl der Unterschriften überrascht uns nicht, denn die BI ist wochenlang von Haustür zu Haustür gegangen.“

Ursula Lichtblau sagte ferner, dass „zwei Drittel der Wimsheimer Bürger nicht unterschrieben haben“, das heiße, dass sie für die Hafner-Ansiedlung oder zumindest unentschieden seien.

Von Emotionen geprägt

Im offenen Brief wird auch auf die Stimmung am Ort eingegangen. Die Diskussion sei von einer hohen Emotionalität geprägt. Es sei aber nicht im Interesse des Ge-

meinwohls, „wenn die Zukunft unserer Kinder und Enkel aus einem Bauchgefühl“ heraus entschieden würde. Durch die erzeugten, aber in der Sache unbegründeten Ängste, erkläre sich auch das Zustandekommen der „durchaus üppigen Unterschriftenlisten“. Die Interessengemeinschaft bestärkt deshalb den Gemeinderat in der Absicht, „mit der sorgsamem, auch risikobewussten, aber konsequenten Schaffung der Voraussetzungen zur Ansiedlung der Firma C. Hafner eine große Chance für die Gemeinde wahrzunehmen, um die uns andere Gemeinden beneiden würden“. *mar*

Verbandsschule will sich weiter öffnen

Mit Verwaltungen, Vereinen und Firmen arbeitet die Bildungseinrichtung in Neuhausen Hand in Hand

SILKE FOX
NEUHAUSEN/TIEFENBRONN

Manch einer mag sich über die Einladung von Schulleiterin Helga Schuhmacher und den Bürgermeistern aus Neuhausen und Tiefenbronn unter dem Schlagwort Bürgerforum: „Verbandsschule im Biet – unsere Schule – unsere Gemeinden“ gewundert haben. Denn Kommunalpolitiker, darunter die Ortsvorsteherin von Huchenfeld, und ihre Kollegen aus Würm und Hohenwart, Firmen- und Vereinsvertreter, aber auch Menschen aus sozialen Einrichtungen und Institutionen, Schulen und Kirchen waren ebenso aufgerufen, ihre Ideen einzubringen.

Bei der Bildungsregion geht es um das Öffnen der Schule nach

außen. „Getreu dem Motto ‚Bildung geht uns alle an – gelernt wird nicht nur an der Schule‘, sollen nicht nur die Schule und Jugendarbeit, sondern auch Gemeindeverwaltungen, andere Institutionen und die Bürgerschaft beteiligt werden“, führte Jugendsozialarbeiterin Nora Witteborg aus.

Doch in erster Linie wurde die Veranstaltung in der Verbandsschule im Biet in Steinegg zu einer Werbeveranstaltung für die eigene Schule. Denn diese arbeitet bereits mit Firmen und Vereinen Hand in Hand, hat Lernbegleiter, einen Geldlehrer, einen Coach, engagierte Eltern und Omas und vieles mehr.

Aber Schulleiterin Helga Schuhmacher kann, auch wenn die Ganztagschule im Biet derzeit noch klein Thema ist, noch mehr



Machen sich für die Bildungsregion stark (von links): Marcel Kramer, Nora Witteborg, Helga Schuhmacher, Sonja Leicht und Oliver Korz. FOTO: FOX

Neue Standorte für die Bildungsregion

Seit 2008 lief im Enzkreis das vom Kommunalverband Jugend und Soziales geförderte Modellprojekt „Lokale Bildungspartnerschaften zwischen Jugendarbeit und Schule“ in den Gemeinden

Heimsheim, Kelttern und Neulingen. Dieses Projekt wurde 2012 als „Bildungsregion“ fortgesetzt. Als neue Standorte sind Wiernsheim, Ispringen, Neuhausen und Tiefenbronn dazugekommen. *fox*

Engagierte von außen gebrauchen. Allerdings leerte sich das Foyer mit etwa 60 Besuchern schlagartig, als es darum ging, eigene Ideen einzubringen.

Zur Ausbeute gehörten schließlich eine Polizeisprechstunde an der Schule, ein Leseprojekt, die Pfadfinder, die sich bereit erklärte, Schülern Naturphänomene zu erklären und ein Mittelalterprojekt der „Freien Ritterschaft Baden“, das eventuell auf der Burg Steinegg stattfindet. Ein Daimler-Betriebsrat konnte sich indes vorstellen, dass sein Unternehmen Projekte finanziell unterstützt. Sonja Leicht, die die Bildungsregion im Landratsamt betreut, regte an, die Angebote nachmittags auch für Freunde der Schüler zu öffnen. „Dazu könnten wir einen Kleinbus-Dienst gebrauchen“, so Schuhmacher.

Ortschaftsrat kämpft um Bank

NEUENBÜRG-DENNACH. Mit einem Brief an die Sparkasse Pforzheim Calw und 110 Unterschriften protestiert der Ortschaftsrat Dennach gegen die für Ende März geplante Schließung der Filiale. Dabei blickt der Ortschaftsrat auch auf die Vergangenheit zurück: „Als in den 1990er-Jahren die Volksbank-Filiale in Dennach schloss, haben wir uns auf die Zusage der Sparkassen-Führung verlassen, dass die Sparkasse auf jeden Fall in Dennach bleibt.“ Durch die jetzt vorgesehene Schließung sei die Dennacher Bevölkerung auf die Filialen in Schwann oder Döbel angewiesen. „Das bedeutet eine große Benachteiligung für einen Großteil der Dennacher Bevölkerung“, heißt es in dem zweiseitigen Schreiben. Der Brief endet: „Wir möchten Sie nicht nur bitten, sondern auffordern, die Schließung zurückzunehmen.“ *pm*

Komiker rechnet mit Facebook ab

SCHÖMBERG. „Mathias Tretter möchte nicht Dein Freund sein“ – Ein Titel mit gleich drei Unbekannten: „Wer ist Du? Was ist ein Freund? Und warum eigentlich nicht?“ Fragen über Fragen also, die unsere analoge Welt erschüttern und Mathias Tretter willkommen Anlass bieten, in den „vernetzten Sozialwerken“ gründlich aufzuräumen. Am Samstag, 9. März, ist er ab 20 Uhr zu Gast in der Kaffee-Gässle-Seh(e)-Bühne im Hotel Haus am Kurpark in Schömberg. Einlass ist ab 18.30 Uhr. *pm*

Karten zum Vorverkaufspreis von 12 Euro unter (0 70 84) 54 00 oder im Hotel Haus am Kurpark. Karten an der Abendkasse kosten 13 Euro.

Ordnungshüter oder Freund und Helfer?

MÖNSHEIM. Die nächste Mönsheimer Männeresper findet am Freitag, 8. März, statt. Beginn ist um 19 Uhr in der Alten Kelter. Der Polizist Oliver Baret spricht über das Thema „Ordnungshüter oder Freund und Helfer?“. Ein Polizist im Spannungsfeld von Befehl, Gewissen und Überzeugung. *pm*

Jede Menge Schnäppchen

ENGELSBRAND. Guterhaltene Kinderkleidung bis Größe 176, Kinderwagen, Babyzubehör, Autositze, Umstandsmode und jede Menge Spielzeug gibt es beim Basar „Rund ums Kind“, am Samstag, 9. März, von 13.30 bis 16.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Engelsbrand. Die Kinder werden in der Spielcke betreut, so dass die Besucher ungestört stöbern und viele Schnäppchen machen können. Das Café mit selbstgebackenen Kuchen hat bereits ab 13 Uhr geöffnet. *pm*

Schüler servieren Kaffee und Kuchen

STRAUBENHARDT. Das „Café Uff d'r Pfinz“ findet wieder am morgigen Mittwoch von 15 bis 18 Uhr im Schulgebäude in Pfinzweiler, Pfalzstraße 39, statt. Angeboten werden leckere Kuchen und einige Heiß- und Erfrischungsgetränke. *pm*

Bitte reservieren Sie unter Telefon (0 70 82) 9 49 65 90.